

Rundbrief **51**
Sommerhalbjahr
2001



Heimatverein
Möhnesee e.V.



Liebe Heimatfreunde!

→ Willkommen zum Sommerhalbjahr 2001! Es hat sich einiges getan: Das Heiligenhäuschen Westrich ist im Laufe des Winters errichtet worden und wird in den Sommermonaten fertig gestellt. Dankenswerterweise sind schon viele Spenden eingegangen, allerdings ist die Finanzierung noch nicht ganz gesichert, so dass wir gerne weitere Zuwendungen entgegen nehmen (s. dazu Beitrag auf Seite 5). Die Einweihung des neu erstellten Bildstocks erfolgt am 15. August 2001. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Das Archiv ist ebenfalls so weit fertig gestellt, die Arbeit in und mit unserer heimatkundlichen Sammlung kann beginnen. Unser Dank gilt jetzt schon den Herren Gerhard Kronenberg und Dieter Abel, die sich bereit erklärt haben, die Sammlung zu archivieren und zu betreuen. Obwohl wir auf beachtliche Bestände schauen können, nehmen wir gerne Bücher, Schriften, Bilder etc. auf, die es wert sind, der Nachwelt erhalten zu bleiben und die Sie uns anvertrauen möchten.

Wir können zudem darauf hoffen, dass im Frühjahr ein Gedenkstein auf den Judenfriedhof in Körbecke gesetzt wird.

Der Vorstand des Heimatvereins Möhnesee würde sich freuen, Sie zu zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu können.

Mit heimatlichem Gruß

Maria Leifert · 1. Vorsitzende



Rundbrief 51
Sommerhalbjahr 2001

2

Eine Epoche geht zu Ende

Die Wilhelm von Opelsche Forstverwaltung trennt sich nach 65 Jahren von ihrem Waldbesitz in unserer Heimat.



Am 14. Dezember des vergangenen Jahres war man sich einig. Nach intensiven Vorverhandlungen unterzeichneten Vertreter des Landes NRW und der „Wilhelm von Opel GmbH“ in München einen Kaufvertrag, nach dem die zwischen Völlinghausen und Hirschberg gelegene ca. 1.280 ha große Waldfläche bis Ende 2001 sukzessive in das Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen übergehen soll.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung war die Ausweisung von schutzwürdigen Flächen im Zusammenhang mit der FHH-Kartierung und die Tatsache, daß das Land aufgrund umfangreicher Flächenverkäufe an der Übernahme von Arrondierungsflächen interessiert war.

Nur wenige Wochen später, am 1. Januar 2001, schloß die Hauptgesell-

schafterin und letzte Enkelin des Opel-Gründers, Elinor Kirchner von Opel, in St. Gallen, ihrem Hauptwohnsitz, für immer die Augen. Noch Anfang Dezember hatte sie schriftlich dem Verkauf zugestimmt, weil sie der Überzeugung war, daß das Waldgut beim Land NRW in guten Händen sei.

So schließt sich ein Kreis, der 1936 mit der Ersteigerung durch Geheimrat Wilhelm von Opel in Berlin begann, dann ab 1946 durch dessen Erben Fritz und Elinor von Opel fortgesetzt und in den Jahren 1952 bis 1980 ganz wesentlich durch den Forstmann Ernst Victor Stier geprägt wurde. In der Rückschau wird bewußt, daß heute letztendlich nur das zu Ende geführt wird, was schon in den 70-er Jahren durch den Verkauf des sogenannten „Parkreviers“ und der dazugehörigen Häuser „St. Meinolf“, „Torhaus“, „Grüne Hoffnung“, „Neue Oberförsterei“ und auch des Campingplatzes begann.

Über weitere Einzelheiten, wie z. B. den Verbleib des Personals und die weitere Nutzung der Siedlung Wilhelmsruh wird zu einem späteren Zeitpunkt berichtet, zumal die Transaktion erst dann endgültig wird, wenn bis zum 30. Juni 2001 mindestens 80% der Kaufsumme gezahlt sind. ● Peter Risse



Forstdirektor
Ernst Victor
Stier (†)

Foto unten:
50-jähriges
Jubiläum
der W. v.
Opel GmbH
1986 in St.
Meinolf
v. l. n. r.:
Dr. Norbert
Vollmer, Eli-
nor Kirchner
v. Opel,
Peter Risse,
Rolf Sachs,
Viktor Stier,
Hans-W.
Schwarz

Rundbrief 51
Sommerhalbjahr 2001

3

Heimatverein aktuell

Wandergruppe des Heimatvereins Möhnesee besuchte die Partnergemeinde Wintzenheim und die Wanderfreunde des Vogesenclubs

Zusätzlich zu den regelmäßigen Wanderungen in unserer näheren Heimat, der Soester Börde und dem vor der Haustür liegenden „Arnsberger Wald“, unternahm die Wandergruppe des Heimatvereins eine Reise zu der Möhnesee-Partnergemeinde Wintzenheim, um dort in der schönen Landschaft der Weinberge auf den Höhen der Vogesen zu wandern.

Der Einladung des Präsidenten des Vogesenclubs, Jean Louis Meyer, in Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden des Arbeitskreises Wintzenheim und Möhnesee, Claude King und Willi Rolf, folgten 50 erwartungsvolle Wanderfreunde.

Am frühen Morgen des 20. September 2000 startete der Bus. In zügiger Fahrt wurde das Ziel am frühen Nachmittag erreicht.

Der erste Höhepunkt war ein offizieller Empfang durch den Rat der Gemeinde Wintzenheim und Vertretern des Vogesenclubs.

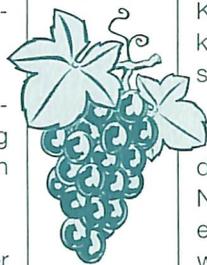
Die Wanderfreunde des Vogesenclubs hatten ein umfangreiches Programm mit Besichtigungen und Wanderungen ausgearbeitet. Besichtigt wurde das Ecomusee (ein Freilichtmuseum) in Ungersheim. Dort wurde in einer alten Dorfschulklasse von einem in der Rolle des Lehrers auftretenden

Akteurs in elsässischer Mundart sowie in französischer und deutscher Sprache die wechselvolle Geschichte der letzten einhundert Jahre anschaulich und humorvoll dargestellt.

Eine Besichtigung der Gedenkstätte an die Kämpfe im Ersten Weltkrieg „Le Linge“ und ein Besuch der schönen Altstadt Colmars durfte nicht fehlen.

Begeistert waren die Möhneseer von der etwa 18 km langen Wanderung über den „Haute Chaume“ (Vogesenkamm) von „Col de la Schlucht“ nach „Col du Calvaire“ und vorbei an den Bergseen „Lac Blanc“ und „Lac Noir“. Der Weg führte durch urige Wälder, über baumlose Hochflächen und Hochmoore, entlang der durch Grenzsteine markierten Grenze zwischen den Provinzen Elsaß und Lothringen.

Bei einer Wanderung durch die Weinberge konnten die Wanderer den Winzern bei der Weinlese zusehen und



Die
Wander-
freunde
vom
Möhneseer
in Wintzenheim

auch die verschiedenen Traubensorten kosten. Der Einladung des Vizepräsidenten des Vogesenclubs, Hubert Krick, zu einer Weinprobe in seine Weinkeller folgten die Gäste vom Möhneseer sehr gerne.

Ein abendlicher Besuch des Weindorfes Turkheim, in dem heute noch ein Nachtwächter seine Runde geht, war ebenfalls mit im Programm. Nicht unerwähnt bleiben darf auch an dieser Stelle die gute und reichhaltige elsässische Küche.

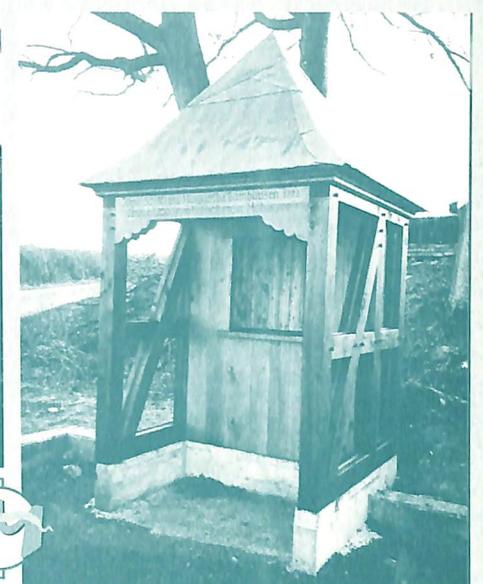
Auf der Heimfahrt am 25. September stand noch die Besichtigung einer elsässischen Töpferei in Betschdorf auf der Tagesordnung.

Abschließend kann gesagt werden, daß dieses vierte Treffen mit den Wintzenheimer Freunden ein voller Erfolg war und den Teilnehmern sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. ● *Artur Tews*



Rundbrief 51
Sommerhalbjahr 2001

Die Wiedergeburt des Heiligenhäuschens in Westrich



Spendenkonto Heimatverein: Nr. 509 703
Sparkasse Möhneseer · BLZ 414 514 85
(Spendenquittungen werden ausgestellt.)



Rundbrief 51
Sommerhalbjahr 2001

3.1.

→ Im Gasthof Lüchtelefeld trifft sich die Plattdeutsche Runde Völlinghausen mit dem plattdeutschen Aushängeschild des Möhnetals, Jupp Balkenhol, zu Sprüskes und Vertellekes. - In jedem Monat wollen sich die Verehrer dieses Zungenschlages fortan treffen.

3.2.

→ An der ehemaligen Plesserschen Mühle, wo seit 1973 die Westfälische Kornverkaufsgenossenschaft eine Nebenstelle betreibt, wird für 1,7 Mio DM ein Raiffeisenmarkt mit Tankstelle errichtet.

9.2.

→ Zum ersten Mal treffen sich Vertreter aller in der Gemeinde Möhnesee Jugendarbeit betreibenden Vereinigungen zu einem Informationsaustausch. Die Gemeindejugendarbeiterin Henrike Poggenklas hat zu diesem Treffen im Sitzungssaal des Rathauses eingeladen, bei dem auch Vertreter der Gemeinde und des Kreisjugendamtes anwesend sind.

17.2.

→ Der verabschiedete Haushalt der Gemeinde Möhnesee sieht im Verwaltungshaushalt Ein- und Ausgaben von 29.795.650 DM vor, im Vermögenshaushalt 11.348.760 DM, zu dessen Finanzierung 4.598.510 DM als Kredit aufgenommen werden müssen.

→ Die Zuschüsse für die Schützenvereine werden abgesetzt.

20.2.

→ Diakon Andreas Moe aus Stockum wird außerhalb der Regel in der St. Pankratius-Kirche in Körbecke von Weihbischof Consbruch aus Paderborn zum Priester geweiht.



Nun geht es rund am Möhnesee: Kreisverkehr in Delecke



7.3.

→ Am Veilchendienstag zieht der Karnevalszug der Narrengruppen mit Prinzenwagen durch den Körbecker Ortskern und macht Halt zum Spektakel vor dem Rathaus - zum Gefallen wie Mißfallen der Zuschauer und Ehrengästen.

15.3.

→ Klaus Schneider, Friedrich Schwarzkopp, Karl Drees, Lodewijk Anciaux und Ruthard Schmidt (Werl) werden erneut von Landrat Riebniger zu Landschaftswarten am Möhnesee ernannt.

16.3.

→ Beginn der großen Baumaßnahme im Kreuzungsbereich „Arnsberger Straße/Linkstraße“ in Delecke. Die Ampelanlage wird entfernt, dafür entsteht ein Kreisverkehr mit dem Ziel der Verbesserung des fließenden Verkehrs, besonders im Hinblick auf die verkehrsreichen Sommermonate.

21.3.

→ Der Jugendtreff der Gemeinde Möhnesee in der alten Schule in Körbecke wird offiziell von Bürgermeister Brune eröffnet. 250.000 DM gab die Gemeinde für Umbau und Einrichtung aus.

26.3.

→ Besucherscharen kommen in diesen Wochen wieder zu den Bühnenaufführungen der „Theaterluie“ aus Hewingsen und den „Dilettanten“ in Wamel.

28.3.

→ Die Schulen der Gemeinde Möhnesee sollen an das Internet angeschlossen werden.

6.4.

→ Der Gemeinderat beschließt auf Vorschlag des Bürgermeisters, einen Controller für die Gemeindeverwaltung einzustellen - zur Effizienzsteigerung und organisatorischen Neuausrichtung sowie zur Reduzierung der Personalkosten.

6.4.

→ Die Osterausstellung, alle zwei Jahre von der Aktion „Zwei Stunden Zeit“ mit vielen Helfern und -innen vorbereitet und durchgeführt, findet dieses Jahr in Bad Sassendorf statt, da das „Stockebrandsche Haus“ aus Sicherheitsgründen nicht genutzt werden kann. 15.000 Besucher zieht die Ausstellung in ihren Bann.

10.4.

→ In der Flur Echtrop fallen 80 Prozent der getöteten Rehe auf der Straße, besonders auf der Niederbergheimer Straße, nur 20 % werden von Jägern erlegt.

12.4.

→ In seinem Geburtsort Neheim wird der Pfarrer im Ruhestand, Alfons Dicke, unter dem Geleit vieler Fahnenabordnungen und Menschen aus dem Kirchspiel Körbecke zu Grabe getragen. Er war von Dezember 1978 bis August 1999 Pfarrer der St. Pankratius Kirchengemeinde.

29.4.

→ Zum zweiten Male findet auf dem Köbbinghof der Künstler- und Handwerkermarkt statt. Der Erlös fließt der Tschernobylhilfe zu.

29.4.

→ Die Tennisabteilung des Günner Sportvereins feiert mit 150 Mitgliedern ihr 25-jähriges Bestehen.



1.5.

→ Der Heimatverein ruft zur traditionellen Frühwanderung, ausgehend von Körbecke, Torhaus und Günne. Gemeinsamer Treffpunkt mit Frühstück und Mänsingen ist die Delecker Schützenhalle.

7.5.

→ Hubert Säcker aus Völlinghausen wird für seine 60-jährige Organistentätigkeit von Pfarrer Dr. Best im Auftrag des Paderborner Erzbischofs geehrt. Als 13-jähriger hat er im Krieg mit dem Orgelspiel begonnen.

14.5.

→ Bei der Landtagswahl bekommt in Möhnesee die SPD 34,0% der Stimmen, die CDU 49,3%, die Grünen 5,8% und die FDP 8,5%. Im Wahlkreis Soest I wird Eckhard Uhlenberg aus Werl direkt in den Landtag gewählt.

15.5.

→ Prof. Dr. Wilfried Stichmann, maßgeblicher Initiator des Landschaftsinformationszentrums (LIZ) Wasser und Wald, scheidet aus dem Vorstand des Trägervereins aus.

16.5.

→ Die katholische Frauengemeinschaft (KFD) Körbecke feiert ihr 75-jähriges Bestehen.

21.5.

→ Das Dorf Berlingsen begeht den 75. Jahrestag der Einweihung des Ehrentals „Auf der Knuile“ mit einer Ausstellung und einer Feierstunde. Dazu ist eine aufschlußreiche Schrift erschienen.

28.5.

→ Der Frauenchor der Chorgemeinschaft Cäcilia feiert mit einer Matinee im Haus des Gastes 25-jähriges Bestehen.

31.5.

→ Die Möhneorte Körbecke, Delecke und Günne werden durch einen neuen Abwasserkanal von Günne nach Niederense mit dem neuen Klärwerk in Neheim verbunden. Die Baumaßnahme kostet rund 6 Mio. DM.

9.-11.6.

→ Johann Sebastian Bach und die Leipziger Blechbläser stehen im Mittelpunkt der 11. Drüggelter Kunststückchen.
→ Fußball-, Handball- und Schachspieler aus Wintzenheim weilen über Pfingsten am Möhnesee, um sich mit hiesigen Mannschaften zu messen.
→ Beim von Willi Rolf organisierten Jugendfußballturnier auf dem Sportplatz im Freizeitzentrum spielen 95 Mannschaften.

15.6.

→ Die Bauarbeiten zu der Sanierung des Stockebrandschen Hauses (Museum) haben begonnen.



30.6.

→ Pastor Antony aus Indien, fast zwei Jahre als Priester in Günne tätig, verläßt die „St. Antonius-Gemeinde“. Das Hilfswerk „Frauen in Not“ hat der kleine Pastor mit der eindringlichen Stimme zusammen mit Menschen aus Günne ins Leben gerufen.

6.7.

→ 25 der ausgedienten Blockhütten, die als Buswartehäuschen an den Straßen der Gemeinde standen, sind als Regenschutzhütten an Wanderwegen aufgestellt worden, so auch zwei am Wildpark in Völlinghausen.



8./9.7.

→ 4. Seefest im Freizeitpark Körbecke.

23.7.

→ 17 Kinder und Jugendliche aus Rußland sind für drei Wochen am Möhnesee. Die Tschernobylhilfe übernimmt die Betreuung.

3.8.

→ Josef Prange aus Körbecke erhält für seinen Einsatz bei der Feuerwehr, in Kirche und Caritas aus der Hand des Landrates Riebniger das Bundesverdienstkreuz.

10.8.

→ Franz Hoischen, Leiter der Hauptschule Möhnesee, wird mit 61 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Er hat 30 Jahre der Schule vorgestanden und ihr ein eigenständiges Profil gegeben, das landesweit Beachtung gefunden hat.

12.8.

→ Die Tennisabteilung der Spielvereinigung Möhnesee feiert ihr 25-jähriges Bestehen.

13.8.

→ Erstmals wird am Möhnesee ein Triathlon-Wettbewerb (Schwimmen, Radfahren und Laufen) durchgeführt.

15.8.

→ Für 120 Lernanfänger beginnt die Schullaufbahn an den drei Grundschulen: für 85 in Körbecke, für 19 in Völlinghausen und für 16 in Günne. An der Möhnesee-Hauptschule wird nur eine Klasse mit 27 Schülern gebildet.

15.8.

→ Am Wameler Kirchweg wird an alter Stelle „Thielen Kreuz“ geweiht.

12.9.

→ Bei Theiningsen wird das bisher größte Windrad in der Gemeinde mit einer Leistung von 1,5 Megawatt errichtet. Eigner ist die Gesellschaft „Bürger-Wind Börde-Blick“ mit 88 Gesellschaftern.

16.9.

→ Der diesjährige Schnadegang der Gemeinde Möhnesee führt von Beringen über Echtrop-Wildebauer nach Ellingsen zum Hof Inkmann. Der Schnadstein wird in der Schledde zwischen Ellingsen und Neuengeseke gesetzt.

20.9.

→ Walter Lutter aus Körbecke hat die Ergebnisse seiner Nachforschungen über Juden in Körbecke in einer Schrift zusammengefaßt und veröffentlicht.

28.9.

→ Eine Firma des Immobilienkaufmanns u. Bauunternehmers Herbert Hillebrand erwirbt das ehemalige Jagdschloß St. Meinolf bei der gerichtlichen Versteigerung für 1,8 Mio. DM.



1.10.

→ Der Fanfarenzug Möhnesee-Günne begeht sein 25-jähriges Bestehen mit einem Frühschoppen, zu dem etliche befreundete Musikkapellen kommen.

15.10.

→ Beim Herbstkonzert der Chorgemeinschaft Cäcilia weiß das Duo Benjumow aus Krasnojarsk in Sibirien mit ihrem exzellenten Klavier- und Geigenspiel und die Sopranistin G. Krapf-Lumpke aus Soest mit vollendet vorgetragenen Arien das Publikum zu begeistern.



16.10.

→ An der Bundesstraße 229 beginnen zwischen Torhaus und Hevedamm die Arbeiten zur Verbreiterung der Straße und Entschärfung der Kurve. Entlang der Straße wird außerdem ein Rad- und Fußweg angelegt. Die Bauzeit beträgt 8 Monate, die Kosten betragen 1,3 Mio. DM.

19.10.

→ Das Landschaftsinformationszentrum (LIZ) Wald und Wasser in Günne erhält per Vertrag jährlich 75.000,— DM - zu gleichen Teilen bereitgestellt vom Land NRW, dem Zweckverband Arnberger Wald und der Gemeinde Möhnesee.

26.10.

→ Der Gemeinderat beschließt die Verschmelzung der Möhnesee GmbH mit der Touristik GmbH. Zweck des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern, Sport- und Erholungseinrichtungen sowie die Vermittlung von touristischen Dienstleistungen und Veranstaltungen. Das Stammkapital beträgt 550.000,— DM. Davon halten die Gemeinde Möhnesee 383.400,— DM, der Kreis Soest 112.700,— DM, der Ruhrverband 39.200,— DM und der Verkehrsverein 14.700,— DM.



5.11.

→ Die Probenräume im Dachgeschoß des Haus des Gastes werden den musizierenden Vereinen von Körbecke übergeben und eingeweiht. 100.000,— DM haben die Vereine zum Bau beigesteuert.

6.11.

→ Riesige Kranichschwärme, schätzungsweise 40.000, ziehen alleine an

diesem Tag nach Südwesten über die Haar und den Möhnesee. 6.000 Wasservögel und 20 verschiedene Arten halten sich auf dem See auf.

17.11.

→ Nach acht Jahren wird wieder eine Kalkung des Bodens im Arnsberger Wald mit Hubschraubern durchgeführt.

19.11.

→ Am Kiepenkerweg, der ehemaligen Bahntrasse zwischen Echtrup und Wamel sind drei Steinskulpturen, die „Fern-Sehenden“, aufgestellt. Der in Wamel lebende Steinmetz Stephen Lawson hat die Bildwerke geschaffen.

1.12.

→ Der Wameler Künstler Dr. Horst Rellecke strahlt bei Dunkelheit vier Windräder an der Haar in blauen und roten Farben an - und erzeugt eine heftige Kontroverse über Kunst und Landschaftsschutz.

3.12.

→ In Völlinghausen wird der erste Kunstrasenplatz der Gemeinde an den dortigen Sportverein übergeben.

5.12.

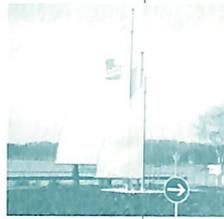
→ 36 Sponsoren übergeben der Gemeinde einen PKW mit neun Sitzplätzen für die gemeindliche Jugendarbeit.

7.12.

→ Die Pflege der gemeindlichen Friedhöfe und die Durchführung der Bestatungen gibt die Gemeinde an die Gartenbaubetriebe Abel und Redemann ab.

7.12.

→ Der Haushaltsentwurf der Gemeindeverwaltung erwartet zum Ende 2001 einen Schuldenstand von 19 Mio. DM



- doppelt so hoch wie der Stand von 1999!

12.12.

→ Nach 1984 (und einem Nachdruck von '93) erscheint eine neue Wanderkarte für die Region um den Möhnesee.

14.12.

→ Drei Stahl-Segel, an drehbaren Rohrmasten befestigt, zieren die Mittelscheibe des neuen Kreisverkehrs vor der Delecker Brücke. Der Entwurf stammt vom einheimischen Designer Jürgen Gölzenleuchter.

31.12.

→ Das 2. Jahrtausend nach Christi Geburt geht ohne Aufregung zu Ende. ●

→ Mit einem zufriedenstellenden Ergebnis in 2000 wartet die Sparkasse Möhnesee auf: Die Bilanzsumme stieg um 12 Mio. DM auf 392 Mio. DM - bei ca. 401 Mio. DM Geschäftsvolumen. 80 TDM wurden für gemeinnützige Zwecke (heimische Vereine, Organisationen und Kindergärten) zur Verfügung gestellt. ●

Gerhard Kronenberg

Die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Möhnesee im Jahre 2000:

Einwohnerzahl

am 31.12.2000: 11.134 (Vorjahr: 10.902)

Geburten	124	(109)
Sterbefälle	161	(153)
Zuzüge	963	(971)
Wegzüge	630	(852)



An den Wurzeln der Landvermessung

Die Urtriangulation des Herzogtums Westfalen von 1810

Anfang des 19. Jahrhunderts begannen viele Regierungen, ihre staatlichen Hoheitsgebiete einheitlich vermessen zu lassen. Dazu gab es zwei wesentliche Gründe:

1) Den kriegsführenden Staaten fehlte es an genauem Kartenmaterial für ihre strategischen Planungen. Napoleon beschwerte sich zum Beispiel bei seinem Kriegsminister über die unzuverlässigen Landkarten in den eroberten Gebieten.

2) Eine gerechte und gleichmäßige Besteuerung des Grund und Bodens war nur bei einer allgemeinen Parzellenvermessung zu erreichen.

Die politischen Verhältnisse um 1800

Das Herzogtum Westfalen reichte im Norden bis zur Lippe und gehörte bis 1803 zum Erzbistum Köln. Danach wurde es zusammen mit der Grafschaft Wittgenstein dem Staatsgebiet der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt, dem späteren Großherzogtum zugesprochen. Soest hingegen gehörte mit seinen umliegenden Dörfern zu der im Westen liegenden Grafschaft Mark, später zum Großherzogtum Berg.

Auf dem Wiener Kongress 1815 wurde das Herzogtum Westfalen mit anderen umliegenden Gebieten Preußen zugesprochen (Provinz Westfalen).

Das Dreiecksnetz (Triangulierung)

Als Grundlage für die exakte Vermessung eines Landes wird ein Netz



Das Wapen der Ritter und Edlen von Westphalen



Notmünze der Provinz Westfalen von 1924 über eine Billion Mark

von Dreiecken ausgemessen, dessen Eckpunkte trigonometrische Punkte (TP) sind. Dieses Dreiecksnetz wird nach dem Grundsatz „vom großen ins kleine“ in mehreren Stufen (Ordnungen) aufgebaut, die nach Länge der Dreiecksseiten eingeteilt werden.

Das Dreiecksnetz eines Landes bildet das tragende Gerüst für alle Vermessungen im Lande. Für die Messung der Winkel muss zwischen den einzelnen Dreieckspunkten Sichtverbindung bestehen, deshalb werden bevorzugt Kirchtürme als trigonometrische Punkte benutzt. Wenn dies nicht möglich ist, legt der Geometer (Vermessungsingenieur) die TP auf natürlichen Anhöhen oder Bergspitzen fest. Zusätzliche Beobachtungs- und Signaltürme aus Holz oder Stein sind häufig notwendig, um alle anzuzielenden Punkte sehen zu können.

Die Bodenpunkte sind in der Anfangszeit der modernen Vermessungen ab 1800 leider nicht immer dauerhaft gekennzeichnet (vermarktet) worden. Eine bleibende Vermarkung ist aber wichtig, wenn das Dreiecksnetz vor dem Verfall geschützt werden soll.

Die Landvermessung im Herzogtum Westfalen

Im Jahre 1809 wurde zur erstmaligen exakten Vermessung des Herzogtums Westfalen in Arnsberg ein Katasterbüro eingerichtet. Der Astronom und Geograph Eckhardt begann 1810 mit der Erkundung, Vermarkung und Messung eines Dreiecksnetzes 1. und 2. Ordnung; unterstützt wurde er dabei von dem späteren Leiter der Königlich Preußischen Katasterkommission in Arnsberg, Nicolai aus Emmerich. Dieses Netz wurde mit

dem Hessen-Darmstädter Teil verbunden, so dass man für das neu hinzugewonnene Gebiet keine eigene Basis messen mußte. Die Maßeinheit für die Berechnung der Dreiecksseiten war damals die „Toise von Peru“, die auch zu der Zeit in Frankreich als Längenmaß galt (1 Toise = 1,949 Meter).

Viele Bodenpunkte wurden im Laufe der Zeit zerstört oder ihre Lage war nicht mehr bekannt. Nach der erstmaligen Parzellierungsvermessung (Katastervermessung), die im Bereich Soest um 1827 begann, geriet das „Urnetz“ etwa seit 1835 in Vergessenheit.

Der nördliche Teil des Urnetzes 1. Ordnung von 1810 - 1812 reicht vom Haarstrang bis zur Lippe und besteht aus sieben Dreieckspunkten: Fünf Punkte sind sogenannte „Hochpunkte“, nämlich Kirchtürme von Oestinghausen, Lippstadt, Erwitte, Geseke und ein Turm in „Spitze Warte“ bei Rütten. Lediglich zwei Punkte sind Bodenpunkte:



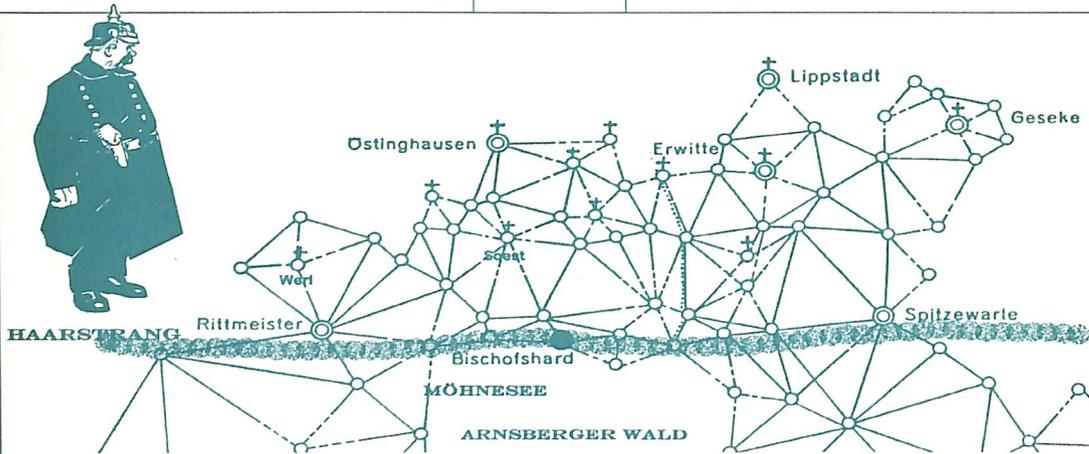
Station der Kaiserlichen Telegraphenlinie von 1835

Die jetzt wiedergefundene und hier beschriebene unterirdische Vermarkung „Bischofshard“ im Gewerbegebiet Mohnesee-Süd und eine noch nicht gefundene, möglicherweise südlich von Werl im Boden schlummernde Steinpflasterung „Rittmeister“ (Rhune).

Wiederaufdeckung von Punkten des Urnetzes

Durch Berechnungen aber auch mit viel Glück war es möglich, die alten unterirdischen Pflasterungen, besonders die des Punktes „Bischofshard“, wiederzufinden.

Aufgrund der berechneten Koordinaten übertrug ich die gesuchten Punkte zunächst in eine topographische Karte, um festzustellen, welche Punkte heute noch in Ackerflächen fielen. Dies war bei den Punkten „Am Hammer Wege“, „bei Meiningsen“, „bei Wippingen“ und noch einigen weiteren Punkten der Fall.



Nördlicher Teil des Dreiecksnetzes 2. Ordnung im Herzogtum Westfalen

Rundbrief 51
Sommerhalbjahr 2001

Zunächst nahm ich mir den Punkt „Am Hammer Wege“ vor. Nach längerem Suchen stieß ich tatsächlich in ca. 50 cm Tiefe auf einen Steinsandquader, der gut zu den früheren Beschreibungen passte. Ich hatte damit im Kreis Soest nach ca. 170 Jahren wieder einen Punkt der Urtriangulation 2. Ordnung freigelegt.



Der Dreieckspunkt 1. Ordnung „Bischofshard“

Mit Hilfe der 1812 und 1816 gemessenen Winkel und den drei bereits aufgedeckten alten TP konnte ich nun die Koordination des Hauptpunktes „Bischofshard“ bis auf etwa 30 cm Genauigkeit berechnen.

Ich fing an zu graben, zu hacken und zu schaufeln. Nach ca. zwei Stunden Arbeit kam ich in 60 cm Tiefe auf eine saubere Lehmschicht; 10 cm tiefer stieß ich auf eine bisher noch nicht gesehene filigrane Steinpflasterung aus aufrecht stehenden Feldsteinen mit einem Ausmaß 70x75 cm, in der Mitte ein quadratisches Loch von 20x20 cm, dessen Zentrum mit meinen abgesetzten Koordinaten bis auf 10 cm übereinstimmten. Es war mir auf diese Weise gelungen, den vor 190 Jahren vermarkten Haupt-

dreieckspunkt „Bischofshard“ wiederzu entdecken. Zur geschichtlichen Dokumentation beim Landesvermessungsamt NW wurden alle bisher wiedergefundenen Punkte daraufhin vom Katasteramt des Kreises Soest mit Hilfe moderner Satellitenmesstechnik vermessen.

Schlussbetrachtung

Inzwischen hat sich herausgestellt, dass mindestens zwei noch nicht aufgedeckte Punkte durch den Bau einer neuen Bundesstraße bei Erwitte bzw. den Bau neuer Windräder auf dem Haarstrang akut gefährdet sind. Hier ist in naher Zukunft die Freilegung und Neubestimmung erforderlich; unter Umständen kann bei der Ausführung der Bauvorhaben eine Zerstörung der historischen Punkte vermieden werden.

Das Westfälische Amt für Denkmalschutz beabsichtigt, den Punkt „Bischofshard“ auf der Haar als Bodendenkmal unter Schutz zu stellen, damit der nördlichste Bodenpunkt des Urnetzes 1. Ordnung im Herzogtum Westfalen der Nachwelt erhalten bleibt. ●
(s. auch im Programm: Veranstaltung am 7. Juni)

Dipl. Ing. Peter Sukkau, Soest

Die Ausgrabungen des Dreieckspunktes 1. Ordnung „Bischofshard“



Rundbrief 51
Sommerhalbjahr 2001



125 Jahre Sparkasse Mönnesee

Sparkasse zu Körbecke Amtsparkasse Körbecke Sparkasse Mönnesee

„... Am 18. Oktober 1875 fand eine Amtsversammlung statt, in der die Administratoren, die Deputationsmitglieder und der Rendant gewählt wurden. Administratoren wurden: Anton Tigges, gnt. Schulte zu Berlingsen, gleichzeitig Vorsitzender, August Schulte zu Drüggelte, gleichzeitig stellvertretender des Vorsitzenden, weiter die Herren Friedrich Hauß zu Drüggelte und Arnold Schulte zu Buecke.

Ferner wurden zu Mitgliedern der Deputation Rittergutsbesitzer Josef Völlers, Haus Delecke, Gutsbesitzer August Schulte-Günne zu Günne und Gutsbesitzer Clemens Berken zu Echtrop - und zum Rendanten der Sparkasse Amtskassenleiter Heinrich Tigges zu Körbecke gewählt.

Mit Datum vom 30. Dezember 1875 erfolgte durch Amtmann Scheferhoff die offizielle Bekanntgabe der Sparkassen-gründung u. a. mit dem Hinweis: „Die Sparkasse soll am 1. Februar 1876 ins Leben treten.“ Am Dienstag, dem 11. Januar 1876 wurde die Anzeige im Soester



Heimatverein Mönnesee e.V.



Gründungs-
urkunde
der Spar-
kasse vom
12.06.1875



Heinrich
Tigges,
Rendant
1876-1907



Sparkassen-
buch von
1876

Rundbrief 51
Sommerhalbjahr 2001

Kreisblatt veröffentlicht. Damit hatte das Amt Körbecke eine eigene Sparkasse." (aus: „Körbecke - Ein Dorf im Wandel der Zeit“, herausgegeben anl. des Heimattages 1995).

Geschichte hat sie geschrieben, die örtliche Sparkasse, lokale Geschichte: 125 Jahre hat sie die Bürger - zuerst am Mönnefluß, ab 1913 am Mönnesee - durch Höhen und Tiefen begleitet. In diese Zeit fielen die Entstehung der Bahnlinie der WLE von Soest nach Belecke im Jahre 1899, der Bau der Mönnetalsperre 1912/1913, zwei Weltkriege mit allen Problemen jener Zeiten, die entbehrungsreichen Nachkriegsjahre verbunden mit hoher Inflation sowie den Hungerjahren, die große Währungsreform 1948, der politische Wandel des Amtes Körbecke in die Großgemeinde Mönnesee, der Wechsel in das neue Jahrtausend.

Stets war das „Geburtskind“ mit Rat und Tat zur Stelle, war ein wichtiger Partner der Region. Die von der Sparkasse ausgehenden wirtschaftlichen Impulse haben das Bild der Gemeinde Mönnesee entscheidend geprägt.

Und die Zukunft? Niemand kennt sie. Die in die Diskussion geratene Westdeutsche Landesbank, die in diesem Zusammenhang auf europäischer Ebene diskutierte Frage nach der Gewährträgerhaf-

Nach dem Umbau 1954-1956



tung und Anstaltslast (ein Wettbewerbsvorteil der Sparkassen?), die Globalisierung, der vermeintliche Zwang zur Bildung größerer Einheiten auf nationaler Ebene - wann fordert diese Entwicklung ihren Tribut auch von der Sparkasse Mönnesee? Wie lange noch kann sie sich am Markt und im Trend dieser Zeiten behaupten?

Zwar bleibt die Antwort offen, doch fühlt sich die Sparkasse Mönnesee der heimischen Region weiterhin ebenso verpflichtet wie verbunden und geht mit aller Kraft die eigenständige Zukunft an. ●

Martin Moers

Die Geschichte der Sparkasse Mönnesee kann dem Buch „Körbecke - Ein Dorf im Wandel der Zeit“ entnommen werden, zu beziehen im Hause der Gemeinde Mönnesee oder über den Heimatverein Mönnesee.



Heimatverein Mönnesee e.V.

Vorstandsänderungen im Heimatverein Mönnesee

Auf der Jahreshauptversammlung am 4. Februar 2001 (Köbbinghof in Völlinghausen) wurden Veränderungen im Vorstand vorgenommen.

Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt und somit für weitere 3 Jahre gewählt:

- die erste Vorsitzende Maria Liefert
- die stellvertretenden Vorstandsmitglieder Franz Kuschel, Otto Mantel und Regina Scheben
- der Kassenwart Martin Moers.

Eine Erweiterung gab es mit Dipl.-Ing. Matthias Abel aus Körbecke, der zum stellv. Vorstandsmitglied gewählt wurde. Die Nachfolge für Jürgen Sittel als Schriftführer tritt Eberhard Eickhoff - ebenfalls aus Körbecke - an.

Dieses neue und deutlich verjüngte Team wird nun die Geschicke des Heimatvereins Mönnesee in den kommenden Jahren leiten und dabei nicht nur die satzungsmäßigen Aufgaben (Förderung der Heimatkunde und Heimatpflege) stets zum Ziel haben, sondern versuchen, auch aus Sicht des Heimatvereins sich abzeichnende Fehlentwicklungen in der Gemeinde rechtzeitig zu erkennen und dagegenzuwirken - möglichst mit Alternativvorschlägen. ●

Martin Moers

Der Neubau ab 01.12.1969



Rundbrief 51
Sommerhalbjahr 2001

Mitstreiter gesucht!

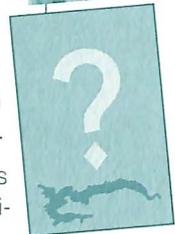
Immer wieder gibt es Nachfragen von interessierten Menschen im örtlichen Buchhandel (und bei anderen Verteilern), die nach geeigneten Materialien Ausschau halten, um sich generell über den Raum Mönnesee zu informieren oder ihre Eindrücke vom Mönnesee und seiner landschaftlichen Umgebung zu vertiefen.

Ob es Mitglieder des Heimatvereins, Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde oder Touristen sind - ihre Wünsche sind stets ähnlich: verlangt werden interessant aufgemachte, moderne, preiswerte Publikationen und keine umfangreichen wissenschaftlichen Abhandlungen. Veröffentlichungen sollen jedoch z. B. trotz ihrer zwangsläufig gerafften Darstellung in jeder Beziehung immer noch verlässliche Auskünfte vermitteln.

In den vergangenen Jahren ist zwar in der Regie des Heimatvereins Mönnesee manches publiziert worden, jedoch aus einer Reihe von Gründen ohne eine durchgängige Konzeption oder regelmäßige Erscheinungsweise.

Der Vorstand des Heimatvereins wünscht daher - wie auf der diesjährigen Hauptversammlung deutlich wurde - eine Aktualisierung der bereits bestehenden Schriftenreihe sowie eine grundsätzliche Neuorientierung.

In diesem Zusammenhang bin ich gebeten worden, als Anlaufstelle für Ideen und Mitmacher/-innen zu dienen und die demnächst beginnenden Ar-



Rundbrief 51
Sommerhalbjahr 2001

16

beiten zu koordinieren. Neben jenen, die sich als mögliche Autoren, Fotografen und Materiallieferanten zur Verfügung stellen wollen, benötigen wir allerdings auch geeignete Sponsoren, damit die finanzielle Durchführbarkeit dieses Projektes sich nicht an der relativ schmalen Kasse des Heimatvereins orientieren muß. Es dürfte gewiss eine Reihe von Privat- und Geschäftsleuten in unserem Verein und der Gemeinde Mönnesee geben, deren Sponsoring sich durchaus in idealer Weise mit einer seriösen modernen Publikation des Heimatvereins verträgt.

Folgende konzeptionelle Überlegungen sind bereits im Vorstand diskutiert worden:

- die Aufmachung aller Veröffentlichungen soll einen hohen Wiedererkennungswert besitzen und somit eindeutig als Schrift des Heimatvereins erkannt werden
- aus praktischen Gründen sollte ein Brief- bzw. Handtaschenformat bevorzugt werden
- neben Neu-Veröffentlichungen soll die bereits vorhandene und überarbeitete Schriftenreihe ebenfalls in neuem Gewand erscheinen
- thematische Überschneidungen mit Dokumentationen z. B. vom Ruhrtalsperrenverband, von der Gemeinde Mönnesee oder vom LIZ sollen ausgeschlossen sein.

In diesem Sinne nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf:

Jürgen Sittel
Antoniustr. 6 · 59519 Mönnesee
Tel.: 0 29 24/74 50
E-Mail: jsittel@aol.com

Ehrenmitglied Willi Krift vollendet 80. Lebensjahr

Bereits anlässlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres wurde Willi Krift aufgrund seiner umfangreichen Verdienste um Natur, Heimat und Brauchtum die Ehrenmitgliedschaft im Heimatverein Mönnesee angetragen - als drittem nach den Künstlern Fritz Viegener und Hermann Prüßmann.



Nun sind weitere 10 Jahre ins Land gegangen, in denen Willi Krift stets aktiv war und Zeichen gesetzt hat. Der „echte Haariesel“, wie er sich selber nennt, konnte an seinem Jubeltag am 9. März 2001 mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken: Mundartbücher, Kochbücher, Liederbücher, Bände mit alten Flurnamen sind einige Werke des Jubilars, ebenso Beiträge in diversen Zeitungen sowie in den Heimatkalendern des Kreises Soest.

Neben vielen Jahren als Ratsmitglied der Gemeinde Mönnesee, Kreisheimatpfleger und Vorsitzender des Verkehrsvereins war er Mitbegründer des Heimatvereins Mönnesee und „Vater der Heimatetage“. Das Organisieren von Schlachttagen, Seefesten sowie Geranienmärkten war ebenfalls sein Metier - bis heute ist er für den Heimatverein Mönnesee Sachgebietsleiter und somit Ansprechpartner für Heimat, Geschichte und Brauchtum. Auch wenn Willi Krift aus gesundheitlichen Gründen viele Ämter aufgegeben hat - seine Liebe zur Heimat und ihrem Brauchtum ist ungebrochen, sein Rat noch oft gefragt. Der Heimatverein Mönnesee wünscht ihm noch viele angenehme und vor allem gesunde Jahre. ●

Martin Moers



Landschaftswart Ruthard Schmidt verstorben

Im Alter von 77 Jahren ist am 10. Februar 2001 der langjährige Landschaftswart Ruthard Schmidt aus Werl verstorben.

Vielen Mitürgern, Urlaubern und Anglern war Ruthard Schmidt bestens bekannt. Bereits im Jahre 1974 wurde er zum Fischereiaufseher am Mönnesee bestellt, seit 1984 betraute man ihn mit der ehrenamtlichen Tätigkeit des Landschaftswartes. Erst im vergangenen Jahr, am 15. 03. 2000, ernannte ihn Landrat Riebinger erneut zum Landschaftswart.

Schmidt war geradlinig, konsequent und verlässlich. Fast täglich unternahm er seine Kontrollfahrten und -gänge am See, um unbefugtes Betreten von Naturschutzflächen zu verhindern, auf Unterlassung von illegaler Müllbeseitigung hinzuwirken, Schwarzanglern Einhalt zu bieten - ohne sein ständiges und oftmals nicht ungefährliches Wirken am und für den Mönnesee wäre es um diesen häufig um vieles schlechter bestellt gewesen. 1994 zeichnete der Heimatverein Ruthard Schmidt in der Jahreshauptversammlung

für sein unermüdliches ehrenamtliches Engagement aus.



Der Heimatverein Mönnesee bedauert den Tod dieses überzeugten „Kämpfers“ für die Natur am Mönnesee. Ruthard Schmidt hinterläßt eine große Lücke. ●

Martin Moers

Rundbrief 51
Sommerhalbjahr 2001

17

Sommer 2001

„Viu kuiert platt“

→ Plattdeutsche Runde
mit Josef Balkenhol

Ort: Seecafé in Körbecke
Termin: jeden 2. Donnerstag
im Monat um 19.30 Uhr

Veranstaltungen im „St. Elisabeth Altenheim“ in Körbecke

Beginn: jeweils um 15.00 Uhr

Dienstag, 24. April

→ „Frühlingslieder“
mit Gerlind Kuschel

Dienstag, 29. Mai

→ „Schützenfestgeschichten
und lustige Lieder“
mit Jupp Balkenhol

Dienstag, 26. Juni

→ „Videofilm“
zu einem kirchlichen Thema
(wird noch bekanntgegeben)
mit Martin Moers

Dienstag, 31. Juli

→ „Begegnungen in Mittelasien“
-Diavortrag-
mit Pfarrer Erhard Kayser

Mittwoch, 29. August

→ „Musik aus verschiedenen Epochen“
-Gitarrenscheule R. Schröder -

Dienstag, 25. September

→ „Puszta, Paprika und Piroshka“
- eine Reise nach Ungarn“
-Diavortrag-
mit Pfarrer Erhard Kayser



Sommer 2001

April

Sonntag, 22. April

→ Tageswanderung
von Meschede über Vellinghausen
(Xavers Ranch) zum Feriendorf am
Hennesee. Nach der Mittagsrast
Bootsfahrt über den See
(Kosten ca. 6,50 DM/Person).
Leitung: Artur Tews
Strecke: ca. 12 km
Treffpunkte: 8.30 Uhr Parkplatz „Haus
des Gastes“, Körbecke
9.15 Uhr Parkplatz in Me-
schede (Grundschule am
Hennebach / L 470
Ri. Remblinghausen)

Ende April/Anfang Mai

→ „Besichtigung heimischer Betriebe“
Besichtigung der Fa. Ohrmann GmbH
-Montagetechnik- im Gewerbegebiet
Wippringsen
Nähere Info: -s. Tagespresse-
Organisation: Regina Scheben

Mai

Dienstag, 1. Mai

→ Traditionelle Maiwanderung
mit Vogelkonzert und Maisingen
Beginn: 4.30 Uhr als
Sternwanderung an
folgenden Orten:
1. Körbecke: Parkplatz an der Post
mit Josef Balkenhol
2. Stockum: Parkplatz am Nordufer
(Biber) mit
Dr. Helmut Abeler
3. Torhaus: Parkplatz mit Prof. Dr.
Wilfried Stichmann und
Ursula Stichmann-Marny

Sommer 2001

Mittwoch, 16. Mai

- Kooperationsveranstaltung mit dem LIZ -
→ „Der Haubentaucher - Vogel des
Jahres 2001 und häufigster
Brutvogel des Möhnesees“
Beginn: 19.00 Uhr - Einführungs-
vortrag mit Bildern
im Feriendorf Wamel;
20.00 Uhr Spaziergang zu den
Haubentaucher-Brut-
plätzen an der
Kanzelbrücke
Leitung: Prof. Dr. Wilfried Stich-
mann und Ursula
Stichmann-Marny

Dienstag, 22. Mai

→ Tagesfahrt zum Maximilian-Park
in Hamm mit ausländischen Mit-
bürgern der Gemeinde Möhnesee
weitere Info: -s. Tagespresse-
Organisation: Prof. Dr. Wilfried Stich-
mann, Ursula Stich-
mann-Marny und
Franz Kuschel

Christi Himmelfahrt, 24. Mai

→ Wanderung zur Plattdeutschen
Messe in Altwarstein. Stärkung zur
Mittagszeit im SGV-Heim.
Leitung: Artur Tews
Strecke: ca. 10 km
Treffpunkte: 8.00 Parkplatz „Haus
des Gastes“ Körbecke
8.30 Uhr -s. Tagespresse-

Sonntag, 27. Mai

→ Frühlingfahrt zur Landes-
gartenschau Oelde 2001
Abfahrt: 9.30 Uhr Parkplatz „Haus
des Gastes“ Körbecke
11.00 Uhr: Fachkundige Führung
Landesgartenschau
13.00 Uhr: Gemeins. Mittagessen



14.00-16.00: Individuelle Erkundung
der Gartenschau
16.00 Uhr: Abfahrt nach Stromberg,
dort historische Stadt-
führung -Burgberg-
ca. 18.30: Ankunft in Körbecke
Preis für Busfahrt, Eintritt (incl. Führung):
DM 26,-/Person
Anmeldung bis 20. Mai 2001 unter
Tel.: 02924/2397 oder 02924/5832
bzw. E-Mail: Mabel@t-online.de
oder Leifertm@aol.com
Organisation: Dipl.-Ing. Matthias Abel

Juni

Pfingstsamstag bis Pfingstmontag 2. - 4. Juni

→ 12. Drüggelter Kunststückchen
„Kunst baut Brücken“
Eröffnungskonzert am Samstag um
19.00 Uhr mit „Neues Ensemble Leip-
zig“ sowie Solisten der Komischen Oper
und der Staatsoper Berlin, anschlie-
ßend Nachtkonzert in der Kapelle.
Sonntag Programm ab 11.30 Uhr mit
Diskussionsrunde „Kunst und Politik“,
Kinder-Kunststückchen auf der Wiese
sowie in der Scheune mit der Aufführung
„Ferien auf dem Bauernhof“, einer Käst-
ner-Lesung in der Kapelle um 16.30 Uhr,
dem Sonntagskonzert um 19.00 Uhr in
der Scheune sowie um 21.00 Uhr „Son-
ntagabend in der Kapelle“ mit der
„Schreibwerkstatt Soest“. Beendet wird
dieser Tag mit „Sonntagnacht in der
Scheune“ um 22.00 Uhr, einem Projekt
von Gero Troike mit dem Titel: „Szeni-
sches Konzert“ (Max Bruch op. 83).
Montag ab 15.00 Uhr „Kaffee unter
Kastanien“ mit dem Wiener Salon En-
semble, einem Konzert mit dem „De-
bussy-Trio“ ab 17.00 Uhr in der Kapel-

le und dem Abschlußkonzert in der Scheune um 19.00 Uhr. Während des gesamten Festivals wird bildende Kunst geboten. Die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung obliegt dem Regierungspräsidenten Wolfram Kuschke.

Pfingstmontag, 4. Juni

→ Vogelkundliche Frühwanderung auf der Günner Hude

Treffpunkt: „Heinrich Lübke Haus“
 1. Gruppe: 4.30 Uhr mit Prof. Dr. Wilfried Stichmann und Ursula Stichmann-Marny
 2. Gruppe: 5.00 Uhr mit Josef Balkenhol
 3. Gruppe: 5.30 Uhr mit Christoph Gebauer
 7.30 Uhr: Gottesdienst auf der Waldwiese, anschließend Frühstück im „Heinrich Lübke Haus“

Donnerstag, 7. Juni

→ Die Urtriangulation des Herzogtums Westfalen von 1810 - Wiederaufdeckung des historischen Vermessungspunktes „Bischofshard“ -

Besichtigung vor Ort und Vortrag von Herrn Dipl.-Ing. Peter Sukkau
 Beginn: 19.00 Uhr
 (Besichtigung vor Ort)

Treffpunkt: Gewerbegebiet Süd, Echtrup, Gutenbergweg (am Sendemasten)

Beginn des Vortrages: 19.30 Uhr

Ort: „Haus des Gastes“, Körbecke

Organisation: Maria Leifert

Mittwoch, 20. Juni

→ „Künstlerbesuche“



Sommer 2001

Besuch in der „Otmar Alt-Stiftung“ in Norddinker, Obere Ruthe, 59071 Hamm/Norddinker

- Besichtigung der Bilder und Stiftungseinrichtung mit Führung-

Treffpunkt: 16.15 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“ Körbecke
 17.00 Uhr in Norddinker

Organisation: Gabriele Winkin

Sonntag, 24. Juni

→ Drüggelter Kammerkonzert „Reverie-Träumereien aus Glas- und Saitenklang“

(Clemens Hofinger - Glasharfe / Wolfgang Bargel - Gitarre/Laute)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 12,—/Person

Organisation: Christoph Gebauer

Juli

Sonntag, 1. Juli

→ Aus Anlass der Kohlenmeilerwoche, Teilnahme an Wanderungen der SGV-Abtlg.-Hirschberg mit Besuch des Kohlenmeilers, Imbiss und Getränke werden dort angeboten.

Weitere Info: -s. Tagespresse-

Leitung: Artur Tews

Treffpunkte: 8.00 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“

Körbecke
 8.30 Uhr Parkplatz am

Freibad in Hirschberg

Sonntag, 8. Juli

→ Drüggelter Kammerkonzert „Schläft ein Lied in allen Dingen“ - Vocale und instrumentale Musik aus verschiedenen Ländern und Epochen (Sopran: Nadja Dust - Instrumentensemble Colori unter Leitung von

Sommer 2001

Wolfgang Bargel)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 12,—/Person

Organisation: Christoph Gebauer

Sonntag, 22. Juli

→ Tageswanderungen von Calle durch das Kelbketal nach Oesterberge. Dort Mittagseinkehr, Rückweg über Waldwege nach Calle.

Leitung: Artur Tews

Strecke: 16 km

Treffpunkte: 8.30 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“

Körbecke
 9.15 Uhr Parkplatz im Kelbketal

Sonntag, 22. Juli

→ Drüggelter Kammerkonzert „Klezmer tov - Jiddische und sephardische Lieder“

(Ensemble Harry's Freilach, Berlin)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 12,—/Person

Organisation: Christoph Gebauer

Sonntag, 5. August

→ Drüggelter Kammerkonzert „Virtuose Barockmusik diesseits und jenseits der Alpen - Kammermusik auf historischen Blas- und Streichinstrumenten“

(Ensemble „La Gioia“, Wuppertal unter Leitung von Harald Mohs)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 12,—/Person

Organisation: Christoph Gebauer

Mittwoch, 15. August

→ Kräuterwanderung und Binden eines Kräuterbundes



Beginn: 17.00 Uhr
 Treffpunkt: Am „Heiligenhäuschen Westrich“

Führung: Prof. Dr. Wilfried Stichmann und Ursula Stichmann-Marny

Im Anschluß 19.00 Uhr: Einweihung des restaurierten Bildstocks in Westrich durch Pfarrer Dr. Best und Pfarrer Stückemann

Sonntag, 19. August

→ Drüggelter Kammerkonzert „Musik für zwei Renaissance-Lauten - aus verschiedenen Ländern und Epochen“

(Harry Hoffmann/Susanne Peuker - Bremen)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 12,—/Person

Organisation: Christoph Gebauer

Sonntag, 26. August

→ Tagesfahrt ins Weserbergland „Dorfentwicklung und ländlicher Tourismus im Musterdorf des Landes NW“ in Brakel-Bellersen

Abfahrt: 8.00 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“ Körbecke

Info: -s. Tagespresse-

Organisation: Franz Kuschel

-s. Tagespresse- (vorauss. August)

→ Tageswanderung rund um Alme (Rucksackwanderung)

Leitung: Artur Tews

Strecke: ca. 14 km

Treffpunkte: 8.30 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“ Körbecke
 9.30 Uhr Parkplatz an der Kirche in Alme

September

Samstag/Sonntag, 1. u. 2. September

- 10. Heimattag der Gemeinde Mönnesee in Ellingsen
- Ein Haardorf stellt sich vor-
- Sa. 14.00: Aktionen, Attraktionen, alte Landmaschinen und vieles mehr ...
- 18.00 Uhr: Gemeindemusikfest
- 21.00 Uhr: Musik und Tanz
- So. 11.00: Musikali. Frühschoppen weitere Aktionen. Im Verlauf des Morgens Ziehung des nächsten Veranstaltungsortes im Jahr 2003

Sonntag, 2. September

- Drüggelter Kammerkonzert
„Überstirnte Stille - eine Traumreise in vergangene Zeiten, andere Kulturen und - sogar andere Welten“
(Rainer-Dimmler-Trio / u. a. mit Chinesischer Harfe, Flöten und Percussion)
- Beginn: 17.00 Uhr
Eintritt: DM 12,-/Person
Organisation: Christoph Gebauer

Sonntag, 9. September

- Kooperationsveranstaltung mit dem LIZ -
→ „Straußenfarn und Bachmäander“
Exkursion in das „Naturschutzgebiet der Kleinen Schalenau“
- Beginn: 10.00 Uhr am Torhaus (bis ca. 13.00 Uhr)
- Führung: Prof. Dr. Wilfried Stichmann und Ursula Stichmann-Marny

Sonntag, 16. September

- Drüggelter Kammerkonzert
„Konzertante Musik des Barock für Gamben und Cembalo“



Und zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön!

Der Erlös des Staudenmarktes betrug DM 1.020,—. Der Betrag wurde als Spende dem LIZ überwiesen. Den Gartenfreunden des Heimatvereins und allen Förderern und Helfern ein herzliches Dankeschön!

Das Spendenergebnis beim Weihnachtskonzert, das zusammen mit der „Chor-gemeinschaft Cäcilia Körbecke“ veranstaltet wurde, betrug DM 2.020,—. Dieser Betrag wurde der Organisation „Tschernobylhilfe Mönnesee“ zur Verfügung gestellt.

Allen Spendern: Herzlichen Dank!

Der Vorstand des Heimatvereins Mönnesee

Sommer 2001

(Trio des Bochumer Gambenensembles unter Leitung von Wolfgang Eggers)
Beginn: 17.00 Uhr
Eintritt: DM 12,—/Person
Organisation: Christoph Gebauer

Sonntag, 16. September

- Tageswanderung von Hellefelderbach nach Rumbek (Mittagsrast), zurück über Wilhelm Münker Haus
- Leitung: Artur Tews
Strecke: ca. 16 km
Treffpunkte: 8.30 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“ Körbecke
9.15 Uhr -s. Tagespresse-

Sonntag, 30. September

- Drüggelter Kammerkonzert
„Barock und Tango - Musik für Konzertharfe und Querflöte“
(Barbara Bardach und Anja Göke)
- Beginn: 17.00 Uhr
Eintritt: DM 12,—/Person
Organisation: Christoph Gebauer

Heimatverein Mönnesee e.V.
Geschäftsstelle: z.Zt. Am Linnenbrai 2 · 59519 Mönnesee-Körbecke · Postf. 59 · 59515 Mönnesee
Bankverbindung: Sparkasse Mönnesee · Kto. 55 28 44 · BLZ 414 514 85

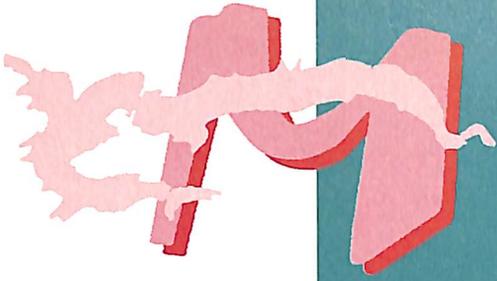
Mitgliedschaft → „Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und kooperativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen sowie Personenzusammenschlüsse sein“ (§ 4 der Satzung). Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 15,- DM, für Ehegatten 5,- DM, für Institutionen und Personenzusammenschlüsse DM 25,-. Aufnahmeanträge sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich. Spenden → Bei Spenden bis 100,- DM per annum ist die Vorlage des Zahlungsnachweises (Quittung) beim Finanzamt ausreichend, bei einer höheren Zuwendung erstellen wir Ihnen eine entsprechende Spendenbescheinigung. Hinweise zum Halbjahresprogramm
→ Die in diesem Heft angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Bitte achten Sie deshalb auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie ein Vorstandsmitglied.
→ Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen. Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen, auf Ausnahmen wird besonders hingewiesen. Impressum → Der Rundbrief des Heimatvereins Mönnesee e. V. erscheint jeweils zum 1. April und am 1. Oktober eines Jahres.
Herausgeber: Heimatverein Mönnesee e. V.
Fotos: Maria Leifert · Martin Moers · Artur Tews · Peter Risse · Elisabeth Eick · Peter Sukkau · Rotraud Grün (WP) · Atelier für Gestaltung
Produktion: Atelier für Gestaltung · Mönnesee
→ Anregungen und Kurzbeiträge zur Gestaltung des Rundbriefes sind willkommen, über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für DM 3,- zuzüglich Porto und Versandkosten bezogen werden. ●

Vorstand	
Maria Leifert	0 29 24/58 32
→ Vorsitzende	
Matthias Abel	0 29 24/23 97
→ stv. Vorsitzender	
Franz Kuschel	0 29 24/79 81
→ stv. Vorsitzender	
Otto Mantel	0 29 24/73 80
→ stv. Vorsitzender	
Regina Scheben	0 29 24/74 34
→ stv. Vorsitzende	
Martin Moers	0 29 25/17 08
→ Kassenwart	
Eberhard Eickhoff	0 29 24/85 15 17
→ Schriftführer	

Sachgebietsleiter:

→ Arbeitskreis Gartenfreunde	
Heidi Ostermann	0 29 24/77 42
Claudia Humpert	0 29 24/27 12
Cornelia Lahme	0 29 24/16 67
→ Bildstöcke und Wegekreuze	
Karl Drees	0 29 24/408
→ Bismarckturm	
Ferdinand Bröcking	0 29 24/72 36
→ Chronik	
Gerhard Kronenberg	0 29 24/76 92
→ Drüggelter Konzerte	
Christoph Gebauer	0 29 25/27 33
→ Familienchronik	
Hermann Ostermann	0 29 24/77 42
→ Folkloregruppe	
Agatha Ewers-Mönnig	0 29 43/22 24
Lioba Gebauer	0 29 25/27 33
→ Heimat, Geschichte u. Brauchtum	
Willi Krift	0 29 24/55 31
→ Kinder, Jugendliche, Familien	
Regina Scheben	0 29 24/74 34
→ Kontakte zum Forstamt	
Hans Wieschmann	0 29 32/89 37 00
→ Kooperation mit der Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“	
Prof. Dr. W.Stichmann	0 29 24/76 60
→ Künstlerkontakte	
Gabriele Winkin	0 29 24/75 13
→ Sprache und Mundart	
Josef Balkenhol	0 29 24/51 90
→ Wanderwart	
Artur Tews	0 29 25/36 28





Rundbrief 51 Sommerhalbjahr 2001

Heimatverein Möhnesee e.V.

Neue Wanderkarte Möhnesee erschienen

→ Die vom Land NW in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Möhnesee, der Gemeinde Möhnesee und der Touristik GmbH Möhnesee herausgegebene Wanderkarte liegt nun druckfrisch vor.

→ Die Karte im Maßstab 1:25.000 ist als Nr. 19 in der „Grünen Reihe“ des Landesvermessungsamtes Nordrhein-Westfalen mit der ISB N-Nr. 3-89439-646-6 erschienen; Preis: 14,80 DM.

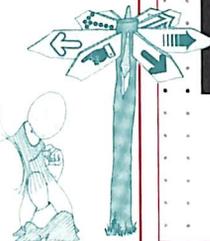
→ Sie setzt sich zusammen aus den Blättern der Topographischen Karte 1:25.000 (TK 25) 4413, 4414, 4415, 4513, 4514 und 4515 des LVA NRW.

→ Die als Kartengrundlage dienenden Blätter der TK 25 wurden in dem Jahr 1997, die Wanderinformationen im Jahre 2000 aktualisiert.

→ Zur Aktualisierung gehört auch die Umrechnungsangabe für das World Geodetic System (WGS 84/ETRS 89) in Koordination und Höhe der Karte, was GPS-Empfängern die Positionsbestimmung der Örtlichkeit ermöglicht. ●



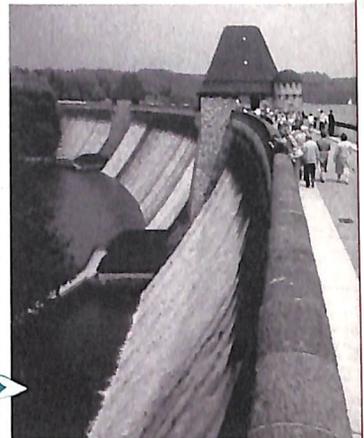
Die neue
Wander-
karte für
unsere
Region
Möhnesee



Möhnesee

19

Wanderkarte NRW
1 : 25 000
Grüne Reihe



Landesvermessungsamt
Nordrhein-Westfalen